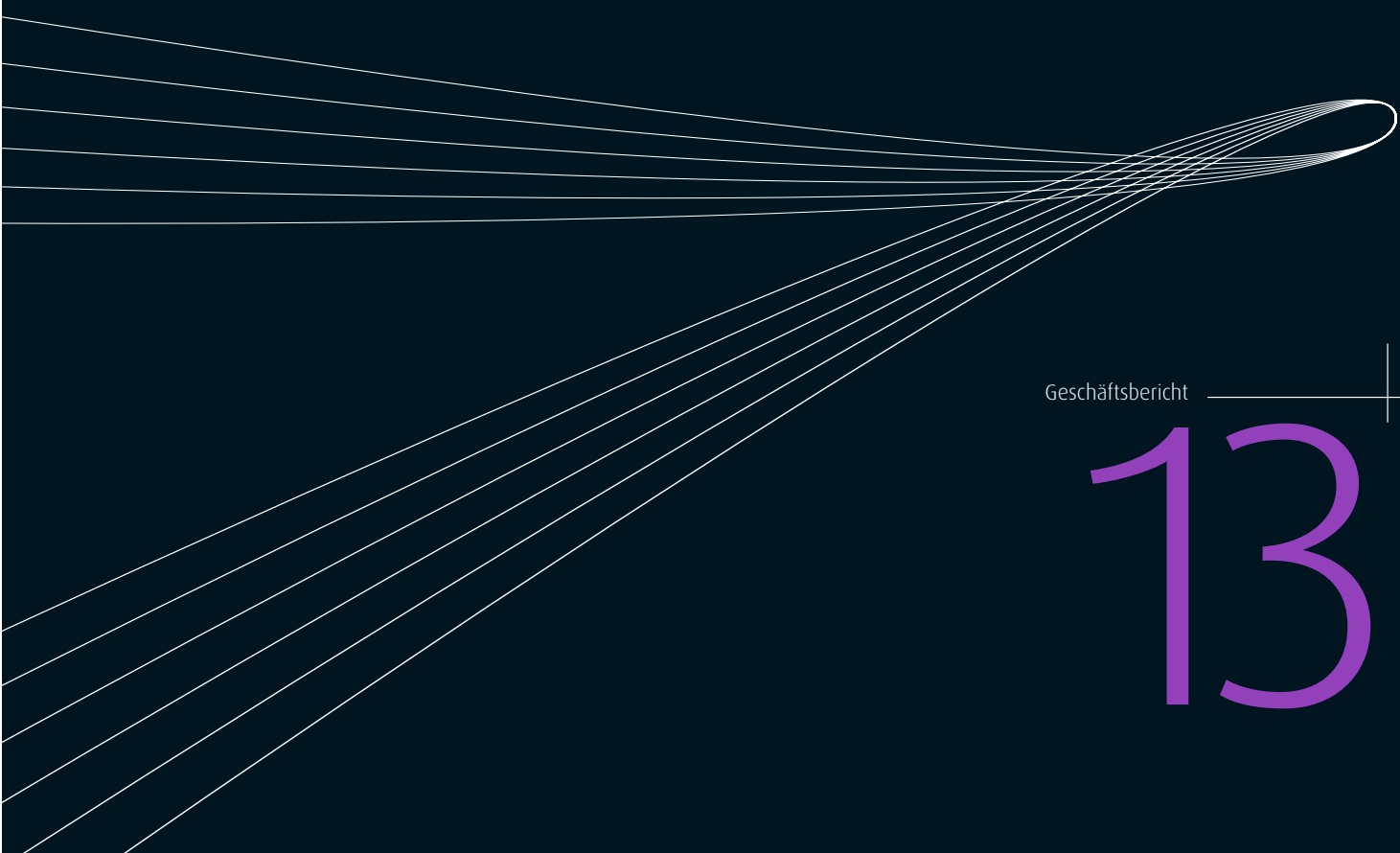


Gruschwitz

Textilwerke AG



Geschäftsbericht

13

Der Gruschwitz Konzern

6 – 11	Lagebericht
13	Gewinn- und Verlustrechnung
16 – 17	Bilanz
18	Kapitalflussrechnung
19	Eigenkapitalentwicklung
22 – 27	Anhang
28	Bestätigungsvermerk zum Konzernjahresabschluss
29	Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Die Gruschwitz Textilwerke AG

33	Gewinn- und Verlustrechnung
36 – 37	Bilanz
38	Bericht des Aufsichtsrats
39	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht der Gruschwitz Textilwerke AG

Gruschwit



z Konzern



Gruschwitz Konzern

„Innovationen aus
Kompetenz“

Allgemeines

Das Mutterunternehmen des Konzerns ist die Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft ohne eigenen Geschäftsbetrieb. In den Konzernabschluss wurde neben der Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft die Gruschwitz GmbH Tech-Twists – als einziges Tochterunternehmen – mit einbezogen. Beide Unternehmen befinden sich am Standort Leutkirch im Allgäu, Deutschland.

Die Lage des Konzerns wird demzufolge durch die wirtschaftliche Entwicklung bei dem Tochterunternehmen – der Gruschwitz GmbH Tech-Twists – bestimmt.

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Das Wachstumstempo der Weltwirtschaft hat sich in 2013 wieder etwas erhöht. Nach einem Anstieg um 2,3 % im Jahr 2012 ist das Welt-Bruttoinlandsprodukt in 2013 um 2,4 % gewachsen. Für 2014 rechnet die Weltbank mit einem kräftigen Wachstum von 3,2 %. Neben China und Indien tragen zunehmend die US-Wirtschaft und die Industrieländer zum Aufschwung bei. Dieser Entwicklung zuträglich ist auch, dass die globale Geldpolitik trotz einer erwarteten Rückführung der unkonventionellen Maßnahmen in den USA und erster Leitzinserhöhungen, etwa in Brasilien und Indien, weiterhin extrem expansiv ausgerichtet sein dürfte.

Nachdem im Euroraum die Verunsicherung durch die Staatsschuldenkrise weitgehend abgeklungen war, konnte sich die Wirtschaft in 2013 langsam aus der Krise arbeiten. Zum konjunkturellen Aufschwung haben vor allem die Länder beigetragen, die sich einem harten Reformprogramm unterworfen haben. Sorgen bereiten dagegen reformunwillige Länder, die weiter an Wettbewerbsfähigkeit verlieren und damit eine kräftigere Erholung der europäischen Wirtschaft bisher verhindern. Aktuelle Schätzungen zufolge schrumpfte das europäische BIP in 2013 um -0,4 %. Turbulenzen um die Emerging-Markets-Währungen könnten den beginnenden Aufschwung allerdings dämpfen, sodass Experten für 2014 ein Wirtschaftswachstum von +0,9 % erwarten.

Die Inflationsrate (VPI) im Euroraum betrug im vergangenen Jahr 1,4 % und wird in 2014 vermutlich auf knapp unter 1 % sinken. Für den Fall, dass dieser Wert deutlich unterschritten wird und sich der mittelfristige Inflationsausblick verschlechtert, hat die EZB eine weitere Lockerung ihrer Geldpolitik angekündigt.

Die deutsche Wirtschaft konnte in 2013 – trotz des schwierigen Umfeldes in der Euro-Zone und einigen Schwellenländern – um +0,4 % wachsen. Das geringe Wachstum hatte keine negative Auswirkung auf den Arbeitsmarkt. Mit 41,8 Millionen Erwerbstätigen wurde ein neues Rekordniveau erreicht. In 2014 sollte die Wachstumsdynamik deutlich zunehmen und das Bruttoinlandsprodukt um +1,7 % steigen. Wichtigste Konjunkturstützen sind deutschen Exporte und der private Konsum, der vom anhaltenden Beschäftigungsaufbau und moderaten Inflationsraten profitiert.

Lage der deutschen Textilindustrie

Nach Angaben des Gesamtverbandes der deutschen Textil- und Modeindustrie e.V. schließt die deutsche Textilindustrie das Jahr 2013 mit einem minimalen Umsatzwachstum von +0,2 % ab, wobei es große Unterschiede zwischen Wachstumsbereichen wie Teppicherzeugung (+5,6 %) und Weberei (+3,6 %) und rückläufigen Bereichen wie Spinnerei (-4,4 %) und Veredelung (-4,4 %) gab. Auch im Bereich der technischen Textilien – Wachstumstreiber der jüngeren Vergangenheit – blieb der Umsatz (-5,5 %) deutlich unter dem Vorjahresniveau. Die schwachen Konjunkturimpulse im abgelaufenen Jahr reichten nicht für eine positive Beschäftigungsentwicklung. So ist die Anzahl der Textilbetriebe (> 50 Mitarbeiter) von 387 auf 386 Betriebe und die Beschäftigungszahl von 53.709 auf 52.869 Beschäftigte (-1,5 %) leicht gesunken. Nachdem der ifo-Geschäftsklimaindex für das gesamte verarbeitende Gewerbe sich in den letzten Monaten positiv entwickelt hat, dürfte der überraschend starke Einbruch im Textilsegment zum Jahresanfang 2014 einen Sondereffekt darstellen, der die positive Grundstimmung nicht nachhaltig ändern sollte.

Geschäftsverlauf des Konzerns

Die Strategie mit Nischenprodukten in vielen unterschiedlichen Marktsegmenten aktiv zu sein, bewährte sich weiterhin. Die Umsatzentwicklung lag in den ersten neun Monaten teilweise deutlich über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Im Segment Hightechfasern führte eine beschaffungsstrategische Entscheidung eines Großkunden im 4. Quartal zu einer strukturellen Veränderung und zu einer merklichen Reduktion des Produktionsvolumens. Der damit verbundene Geschäftsverlust konnte durch die erfolgreichen Vertriebskooperationen mit DSM Dyneema und Lenzing Plastics, sowie zahlreichen Neukunden teilweise kompensiert und so der Umsatzrückgang auf 968 T€ (-4,7 %) begrenzt werden. Der Umsatzanteil des Segments Hightechfasern reduzierte sich von 72,3 % auf 70,5 %.

Im Segment Nähfaden / Naturfasern konnte dank hoher Nachfrage im Bereich Leinenzwirn und mit innovativen Neuentwicklungen der Umsatz um 260 T€ (+5,7 %) deutlich gesteigert werden. Der Umsatzanteil dieses Segments stieg von 16,1 % auf 17,4 %.

Auch im Segment der klassischen Chemiefaser konnte ein Umsatzwachstum um 58 T€ (+1,8 %) erzielt werden. Der Umsatzanteil dieses Segments veränderte sich nur geringfügig von 11,6 % auf 12,1 %.

Der Gesamtumsatz blieb mit 27.553 T€ leicht unter dem Niveau des Vorjahres (28.207 T€). Die Exportquote lag bei 21,7 % (Vorjahr: 31,7 %). Nach einem starken 2. und 3. Quartal reduzierten sich die Auftragseingänge im 4. Quartal deutlich. In Summe blieben die Auftragseingänge in 2013 um 1,0 % geringfügig über dem Niveau des Vorjahres.

Der Auftragsbestand betrug zum Jahresende 3.607 T€ (Vorjahr: 3.456 T€).

Um den hohen Qualitätsanforderungen unserer Kunden gerecht zu werden betreiben wir ein prozessorientiertes Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001: 2008. Zusätzlich sind wir für Kunden aus dem Bereich Medizintechnik nach der DIN EN ISO 13485:2003 + AC:2009 (QM-System für Medizinprodukte) zertifiziert und für Kunden aus dem Bereich Luftfahrtindustrie nach Teilen der EN 9100:2003 (QM-System für Luftfahrtindustrie) auditiert.

Vermögens- und Finanzlage

Die immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich hauptsächlich aufgrund der planmäßigen Abschreibung auf den Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 137 T€ (voraussichtliche Nutzungsdauer: 15 Jahre) auf 610 T€. Das Sachanlagevermögen verringerte sich nur geringfügig um 82 T€ auf 6.020 T€, da die Investitionstätigkeit nahezu das Niveau der planmäßigen Abschreibungen erreichte. Das ausgewiesene Gesamtanlagevermögen beträgt 6.632 T€ (Vorjahr: 6.804 T€).

Der moderate Aufbau des Vorratsvermögens um 204 T€ auf 6.237 T€ war durch die geplante Übernahme neuer Kunden zum Beginn des Folgejahres und zugesagte Liefergarantien notwendig. Die schwache Umsatzentwicklung im letzten Quartal führte zu einer Reduktion der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1.256 T€ auf 2.648 T€. Diese werden laufend überprüft und lagen zum Jahreswechsel innerhalb der vereinbarten Zahlungsziele. Das Umlaufvermögen beläuft sich in Summe auf 12.617 T€ und liegt um 1.118 T€ über dem Wert des Vorjahres.

Das Eigenkapital wird zum 31.12.2013 mit 10.603 T€ ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein deutlicher Zuwachs um 988 T€. Die Eigenkapitalquote konnte von 52,5 % (31.12.2012) auf 55,1 % gesteigert werden.

An die Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft (Konzernmutter) wurden – zur weiteren Reduktion ihrer Bankverbindlichkeiten – 312 T€ (inkl. 25 % KESt und 5,5 % Soli) von der Gruschwitz GmbH Tech-Twists ausgeschüttet. In Summe konnten die Bankverbindlichkeiten des Konzerns um 225 T€ auf 5.925 T€ weiter konsequent abgebaut werden.

Der Vorstand schlägt vor, das Ergebnis in der operativen Tochtergesellschaft zu belassen, da im nächsten Geschäftsjahr der Neubau des Logistikzentrums, sowie wichtige Investitionen in die Modernisierung des Maschinenparks und der Infrastruktur geplant sind.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2013 beliefen sich die Gesamtinvestitionen der Gruschwitz GmbH Tech-Twists auf rund 455 T€. Zur Modernisierung des Maschinenparks wurden Maschinen und Anlagen im Wert von gesamt 119 T€ angeschafft. In die Erneuerung der EDV, sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden in Summe 220 T€ investiert. Für Architektur- und Planungsleistungen für das neue Logistikzentrum wurden Zahlungen in Höhe von 115 T€ geleistet.

Ertragslage

Die konsolidierte Gesamtleistung erreichte mit 27.391 T€ nahezu das Niveau des Vorjahres (27.474 T€). Die Materialtangente reduzierte sich durch strukturelle Änderungen im Produktmix von 67,7 % auf 65,6 %.

Der Personalaufwand stieg – hauptsächlich aufgrund einer zum 01.01.2013 in Kraft getretenen Lohn- und Gehaltserhöhung – um 293 T€ auf 5.647 T€ wodurch sich auch die Personalkostenquote von 19,5 % auf 20,6 % leicht erhöhte.

Umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen (neue Heizungsanlage, nordseitige Fassade Saal 8/9, Maschinenwartung, EDV) führten zu einem Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 288 T€ auf 1.808 T€. Nachdem im Vorjahr ein Disagio in Höhe von 117 T€ ergebniswirksam aufgelöst worden war, reduzierte sich der Zinsaufwand um 138 T€ auf 303 T€. Das EGT liegt mit 1.516 T€ um +30,2 % über dem Vorjahreswert von 1.164 T€. Der Konzernjahresüberschuss konnte von 754 T€ um +30,9 % auf 988 T€ ebenfalls deutlich gesteigert werden. Das Ergebnis je Stammaktie (168.000 Stück) im Nennbetrag von je 1,00 € beträgt 5,88 € (Vorjahr: 4,49 €).



Forschung und Entwicklung

Grundlagenforschung wird im Konzern nicht betrieben. Entwicklung bedeutet für uns das Lösen kundenorientierter Anforderungen. Gemeinsam mit unseren Kunden und Lieferanten wurde in 214 Projekten sowohl an der kundenspezifischen Optimierung und Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios als auch der Entwicklung von Lösungen für neue Anforderungen gearbeitet. Schwerpunkt unserer Aktivitäten war die Entwicklung und Optimierung neuer Zwirnkonstruktionen aus verschiedensten Hochleistungsfasern für die unterschiedlichsten industriellen Anwendungen. Wir werden auch in Zukunft an der weiteren Integration vor- oder nachgelagerter Produktionsprozesse arbeiten, um die Realisierung neuer kundenspezifischer Produktideen zu ermöglichen und so den Erfolg der Gruschwitz GmbH Tech-Twists am Markt nachhaltig zu sichern.

Chancen und Risiken

Durch ein strukturiertes Risikomanagement, das ständig überprüft und weiterentwickelt wird, sind alle Mitarbeiter in die Detektion und Beseitigung potenzieller Risiken eingebunden. Dabei werden Risiken unter Berücksichtigung definierter Risikobereiche (Umwelt / Wettbewerb / Intern) identifiziert, hinsichtlich Schadenhöhe (spürbar / bedeutsam / erheblich / schwerwiegend) und Eintrittswahrscheinlichkeit (gering /

mittel / hoch / sehr hoch) bewertet und durch die Umsetzung geeigneter Maßnahmen reduziert. Die Überwachung des Risikomanagements ist Aufgabe des Vorstands. Der Aufsichtsrat wird regelmäßig unterrichtet.

Die verschiedenen Risiken, welche mit den geschäftlichen Aktivitäten des Konzerns untrennbar verbunden sind, werden nach Möglichkeit minimiert bzw. vermieden, um potentielle Schäden abzuwenden. Risiken werden bewusst nur eingegangen, wenn sie kalkulierbar sind und diese im Rahmen der Nutzung günstiger Geschäftsgelegenheiten zur Steigerung des Unternehmenswertes unvermeidbar sind.

Im Rahmen der betrieblichen Tätigkeiten ergeben sich vielfältige Risiken, die die Vermögens- und Ertragslage erheblich beeinträchtigen könnten. Hierzu zählen mögliche Ausfälle der Energieversorgung, technische Ausfälle, insbesondere auch durch EDV-Störungen, Brände, Wasserschäden und ähnliche Ereignisse, die zwar potentiell hohe Schäden verursachen können, deren Eintrittswahrscheinlichkeit jedoch verhältnismäßig gering ist. Solchen Risiken wird durch Abschluss von Versicherungen in ausreichendem Umfang sowie zusätzlich durch Präventivmaßnahmen – wie Brandschutz und regelmäßige technische Wartung – begegnet.

Die verhältnismäßig moderate Ölpreisentwicklung in 2013 trug zu einer relativ entspannten Versorgungslage am Rohstoffmarkt für Chemie- und Hightech-Fasern bei. Nur bei einzelnen

Spezialitäten waren auch etwas längere Lieferzeiten einzuplanen. Im Bereich Leinen hat sich die Materialqualität stabilisiert. Da nur wenige Lieferanten die benötigte Qualität liefern können, erwarten wir in den nächsten Monaten merklich steigende Preise. Die Sicherstellung der Rohstoffversorgung durch aktives Lieferanten-, Kosten- und Qualitätsmanagement behält in 2014 weiterhin höchste Priorität.

Bestärkt durch die positiven Erfahrungen mit DSM Dyneema und Lenzing Plastics ist es gelungen, auch mit der SGL Group – einem global agierendem Spezialisten in der Carbonfaserproduktion – am 27. November 2013 einen Kooperationsvertrag zu unterzeichnen. Ziel dieser Zusammenarbeit ist die Entwicklung und Produktion neuer Carbon-Nähfäden und Zwirnkonstruktionen für die Automobil- und Flugzeugindustrie. Mit Hilfe solcher Kooperationen nutzen wir die Chance, neue Marktsegmente zu erschließen und durch weitere Diversifikation das Unternehmen unabhängiger von den Konjunkturzyklen einzelner Branchen zu machen.

Basierend auf einer klaren Gesellschafts-, Organisations- und Kontrollstruktur, existieren abgestimmte Planungs-, Reporting- sowie Controlling-Prozesse. Diese gewährleisten eine ganzheitliche Analyse und Steuerung der vermögens-, finanz- und ertragsrelevanten Einfluss- und Risikofaktoren. Damit wird die zutreffende Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von rechnungslegungsrelevanten Sachverhalten und deren angemessene Übernahme in die einzelnen Instrumente der Rechnungslegung sichergestellt.

Durch Finanzierung eines Teils der Betriebsmittel in Schweizer Franken (CHF) wird das weiterhin niedrige Schweizer Zinsniveau genutzt. Nachdem die Schweizer Nationalbank (SNB) bereits Anfang September 2011 eine Kursuntergrenze von 1,20 Franken pro Euro festgelegt hatte und mehrfach erklärte, ein Unterschreiten dieser Grenze mit aller Entschlossenheit zu verhindern, bewegte sich der Wechselkurs in 2013 sehr stabil in einem Band zwischen 1,22 und 1,24 Franken pro Euro. Wenn mittel- und langfristig der Schweizer Franken als Fluchtwährung an Bedeutung verliert, besteht zudem die Möglichkeit für eine moderate Abwertung. Das Wechselkursrisiko scheint somit vorerst begrenzt. Wir beabsichtigen daher das anhaltend günstige Schweizer Zinsniveau – unter laufender Beobachtung der Wechselkurs- und Zinsentwicklung – bis auf weiteres zu nutzen.

Weitere Risiken sind im Finanzierungsbereich nicht erkennbar, da das Unternehmen keine Derivate in Anspruch nimmt.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2013 waren im Schnitt nach HGB 130 Mitarbeiter, davon 94 Lohnempfänger und 36 Gehaltsempfänger, beschäftigt. Der Konzern bildet sechs Auszubildende aus (fünf im gewerblichen, einen im kaufmännischen Bereich). An dieser Stelle danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die mit großem Engagement und Qualitätsbewusstsein zur erfolgreichen Weiterentwicklung des Konzerns beigetragen haben.

Umweltbericht

Die in den Produktionsprozessen eingesetzten Stoffe sind weitestgehend nicht als Gefahrstoffe klassifiziert. Für die in Kleinmengen verwendeten Gefahrstoffe werden die Anforderungen zum Schutz von Gesundheit und Umwelt eingehalten. Garnreste und Produktionsabfälle werden jeweils sortenrein gesammelt und den etablierten Wiederverwertungskreisläufen zugeführt. Durch entsprechende bauliche Maßnahmen ist gewährleistet, dass die gesetzlichen Grenzwerte für Lärmemissionen eingehalten werden.

Mit der Ende 2011 auf Halle 15/16 installierten Photovoltaikanlage (107 kWp) konnten in 2013 rund 3 % der benötigten elektrischen Energie selbst erzeugt werden.

Grundzüge des Vergütungssystems

Die Vergütungsstruktur der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat festgelegt und regelmäßig überprüft. Die Vergütung setzt sich aus einem überwiegend festen und einem variablen Bestandteil zusammen. Der variable Bestandteil setzt sich aus einer vom Aufsichtsrat jährlich festgelegten Komponente (persönliche Leistungsziele), sowie einer an Bilanzkennziffern mit mehrjähriger Bemessungsgrundlage orientierten Komponente zusammen.

Herr Ditmar Schultschik erhält ein monatliches Festgehalt, sowie eine erfolgsabhängige Tantieme.
Herr Klaus Gudat erhält ein monatliches Festgehalt, sowie eine erfolgsabhängige Tantieme.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten satzungsgemäß eine Festvergütung und den Ersatz Ihrer Auslagen gemäß den steuerlichen Regelungen.

Erklärung des Vorstands nach § 312 Abs. 3 AktG

Berichtspflichtige Vorgänge haben im Geschäftsjahr 2013 nicht vorgelegen. Folglich wurde die Gesellschaft in keinem Fall benachteiligt.

Nachtragsbericht

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres vor, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben können.

Sonstige Erläuterungen

Herr Dr. Philipp Daniel Merckle, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 14.05.2008 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft am 08.05.2008 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 76,96 % (28.168 Stimmen) beträgt. Diese 76,96 % gliedern sich auf in 8,20 % Vorzugsaktien (3.000 Stimmen) und in 68,76 % Stammaktien (25.168 Stimmen).

Die Hauptversammlung fasste am 27.06.2012 unter TOP 5 den Beschluss, die 33.600 Stammaktien der Gesellschaft im Nennbetrag von je 5,00 € durch Neustückelung in 168.000 Stammaktien im Nennbetrag von je 1,00 € und die 150 Vorzugsaktien im Nennbetrag von je 5,00 € durch Neustückelung in 750 Vorzugsaktien im Nennbetrag von je 1,00 € umzuwandeln sowie die Satzung entsprechend anzupassen. Des Weiteren wurde unter TOP 6 der Beschluss über die vereinfachte Einziehung sämtlicher Vorzugsaktien und eine entsprechende Kapitalherabsetzung sowie entsprechende Satzungsänderungen gefasst. Die Vorzugsaktionäre stimmten im Rahmen einer besonderen Versammlung der Vorzugsaktionäre am 27.06.2012 mittels Sonderbeschluss dem Beschluss der Hauptversammlung vom 27.06.2012 zu, eine vereinfachte Einziehung sämtlicher

Vorzugsaktien, die entsprechende Kapitalherabsetzung sowie die notwendigen Satzungsänderungen vorzunehmen. Nach Durchführung des Aktiensplits zum 10.07.2012 und der vereinfachten Einziehung sämtlicher Vorzugsaktien sowie der damit verbundenen Kapitalherabsetzung und Satzungsänderungen zum 31.07.2012 beträgt das gezeichnete Kapital der Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft nunmehr 168.000 €. Es ist eingeteilt in 168.000 Stammaktien im Nennwert von je 1 €. In der Hauptversammlung gewähren je 1 € Nennbetrag der Stammaktien eine Stimme.

Die Zahl der – ordentlichen und stellvertretenden – Mitglieder des Vorstandes setzt der Aufsichtsrat fest. Darüber hinaus gelten für die Bestellung und Abberufung des Vorstandes die gesetzlichen Bestimmungen des § 84 Aktiengesetz. Gemäß der Satzung ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen. Darüber hinaus gelten die gesetzlichen Bestimmungen des § 179 ff. Aktiengesetz.

Soweit Mitarbeiter der Gesellschaft Aktien an der Gesellschaft halten, können diese ihre Kontrollrechte wie alle anderen Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und Bestimmungen der Satzung ausüben.



Spatenstich für das neue Logistikzentrum am 11. März 2014

Ausblick

Die Euro-Zone lässt die Rezession hinter sich und wird erstmals seit Jahren wieder ein Wachstum verzeichnen. Die Erholung der Weltwirtschaft liefert ebenfalls kräftige Impulse für die exportorientierte deutsche Wirtschaft. Vor diesem Hintergrund wird allgemein für 2014 ein Wachstum des deutschen Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 1,7 % angenommen. Da unsere Produkte nicht an Endverbraucher geliefert werden, sondern an weiterverarbeitende Industrien unterschiedlicher Branchen, sind wir neben der allgemeinen Konjunkturerholung, auch von der Entwicklung dieser Branchen abhängig.

Die erfolgreiche Etablierung zahlreicher neuer Kunden und Produkte kann die beschaffungsstrategischen Entscheidungen von zwei Großkunden aus dem Vorjahr nur teilweise kompensieren. Im laufenden Geschäftsjahr erwarten wir daher einen Umsatzrückgang von 15 bis 20 %. Als Gegenmaßnahmen wurden bereits die Vertriebsaktivitäten weiter intensiviert sowie ein umfangreiches Effizienzsteigerungsprogramm gestartet. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Durch unsere geografische Lage (Region mit wenig Textilindustrie, allgemein niedrige Arbeitslosenquote), sind wir von den Folgen des demografischen Wandels in besonderem Maße betroffen. Da die Suche nach qualifizierten Fachkräften zunehmend eine Herausforderung darstellt, investieren wir

verstärkt in die Ausbildung eigener Mitarbeiter und bieten zusätzliche Ausbildungsplätze an. Um die Mitarbeiterzahl der Stammebelegschaft möglichst stabil halten zu können, werden Auslastungsspitzen – wie bereits in der Vergangenheit – über externe Kräfte abgedeckt.

Das Investitionsprogramm (rd. 4,4 Mio€) für das laufende Geschäftsjahr ist nach Prioritäten gestaffelt und wird entsprechend dem Konjunkturverlauf eingeleitet. Es sieht den Neubau eines Logistikzentrums (Spatenstich: 11. März 2014), weitere Investitionen in den Maschinenpark sowie die Modernisierung unserer Werkstätten vor.

Als anerkannter Spezialist für anspruchsvolle Lösungen im „technischen Zwirn“ nehmen wir gerne technische und wirtschaftliche Herausforderungen an. Dabei sind vertrauensvolle Partnerschaft, Flexibilität und Qualität selbstverständlich für uns. Mit umfangreichem Material- und Prozess-Knowhow begleiten wir unsere Kunden „Von der Idee bis zum fertigen Produkt“ und sichern damit nachhaltigen Unternehmenserfolg.

Leutkirch, am 25. März 2014

Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft
Der Vorstand

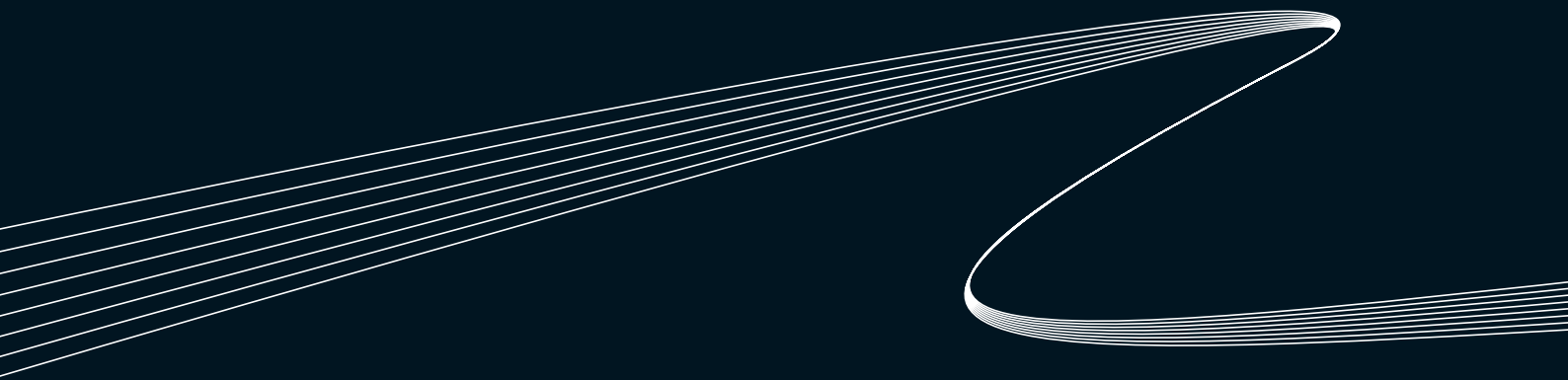


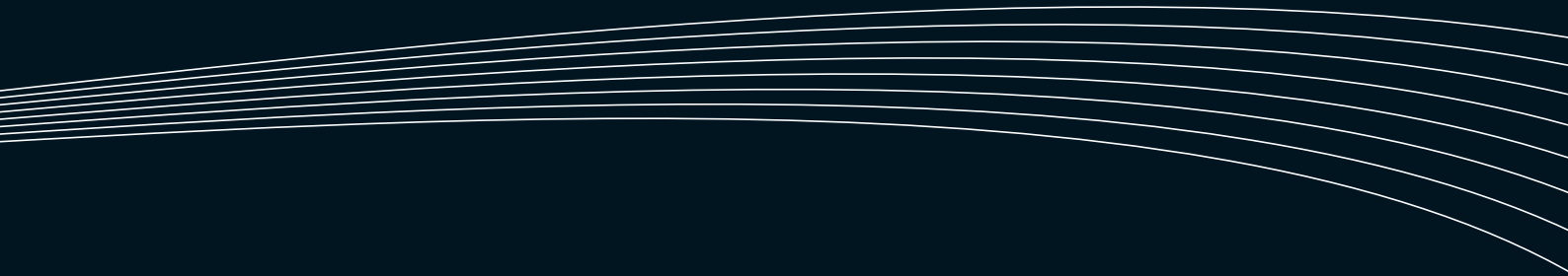
Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013 €	2012 €
1. Umsatzerlöse	27.553.010,72	28.207.207,08
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	161.907,00	732.872,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	470.427,28	272.302,04
– davon aus Währungsumrechnung: 21.515,48 € (Vj.: 0,00 €)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	17.076.450,96	17.986.295,41
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>895.160,52</u>	<u>626.876,55</u>
	17.971.611,48	18.613.171,96
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.733.584,68	4.457.329,91
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>913.129,58</u>	<u>895.915,50</u>
– davon für Altersversorgung: 70.314,97 € (Vj.: 72.009,70 €)	5.646.714,26	5.353.245,41
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	627.020,87	663.835,48
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.807.916,43	1.519.695,73
– davon aus Währungsumrechnung: 0,00 € (Vj.: 9.212,46 €)		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.870,91	8.684,85
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>303.182,37</u>	<u>441.226,00</u>
– davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen: 28.073,00 € (Vj.: 27.765,00 €)		
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.515.956,50	1.164.147,39
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	508.964,20	390.863,27
– davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern: 6.727,00 € (Vj.: 6.727,00 €)		
12. Sonstige Steuern	19.423,06	18.894,95
13. Jahresüberschuss	987.569,24	754.389,17

Bilanz





Aktiva

	31.12.2013 €	31.12.2012 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Geschäfts- oder Firmenwert	546.059,00	682.575,00
2. Software	<u>64.096,00</u>	<u>19.017,00</u>
	610.155,00	701.592,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	3.568.321,00	3.895.723,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.975.540,00	1.377.800,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	259.262,00	715.120,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>216.918,94</u>	<u>113.600,00</u>
	6.020.041,94	6.102.243,00
III. Finanzanlagen		
Genossenschaftsanteile	1.500,00	500,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.116.071,00	1.750.573,00
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.620.255,00	1.301.916,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.500.353,00	2.980.599,00
4. Geleistete Anzahlungen	<u>120,88</u>	<u>0,00</u>
	6.236.799,88	6.033.088,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.648.043,86	3.904.195,55
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>427.431,96</u>	<u>891.957,09</u>
	3.075.475,82	4.796.152,64
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	3.304.903,42	670.192,76
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
Rechnungsabgrenzung	3.757,51	3.447,88
D. Aktive latente Steuern		
Aktive latente Steuern	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Bilanzsumme	19.252.633,57	18.307.216,28

Passiva

	31.12.2013 €	31.12.2012 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	168.000,00	168.000,00
II. Kapitalrücklage	750,00	750,00
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	16.875,00	16.875,00
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>2.479.800,00</u>	<u>2.479.800,00</u>
	2.496.675,00	2.496.675,00
IV. Gewinnvortrag	6.950.280,43	6.195.891,26
V. Jahresüberschuss	987.569,24	754.389,17
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	451.714,00	474.392,00
2. Steuerrückstellungen	66.590,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	<u>1.227.200,00</u>	<u>1.204.300,00</u>
	1.745.504,00	1.678.692,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.925.325,74	6.150.628,37
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	826,83	887,50
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	367.219,65	312.784,32
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>311.115,68</u>	<u>242.424,66</u>
– davon aus Steuern:	6.604.487,90	6.706.724,85
201.537,82 € (Vj.: 107.421,56 €)		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
925,35 € (Vj.: 879,09 €)		
D. Passive latente Steuern		
Passive latente Steuern	299.367,00	306.094,00
Bilanzsumme	19.252.633,57	18.307.216,28

Kapitalflussrechnung

	2013 T€	2012 T€
1. Konzernjahresüberschuss	988	754
2. +/./. Ab-/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	627	512
3. ././ + Abnahme/Zunahme langfristiger Rückstellungen	-23	-23
4. +/./. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-14	10
5. ././ Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
6. +/./. Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	1.531	1.421
7. +/./. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	206	-989
8. Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	3.314	1.685
9. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	152
10. ././ Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-455	-199
11. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-454	-47
12. ././ Ausschüttung	0	0
13. ././ Auszahlung an Gesellschafter	0	-1
14. + Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Verbindlichkeiten	786	2.586
15. ././ Auszahlungen für die Tilgung von langfristigen Verbindlichkeiten	-1.011	-3.961
16. Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-225	-1.376
17. Zahlungswirksame Änderungen des Finanzmittelbestands (Summe der Nummern 8, 11 und 16)	2.635	262
18. +/./. Finanzmittelfond am Jahresanfang	670	408
19. Finanzmittelfond am Jahresende	3.305	670

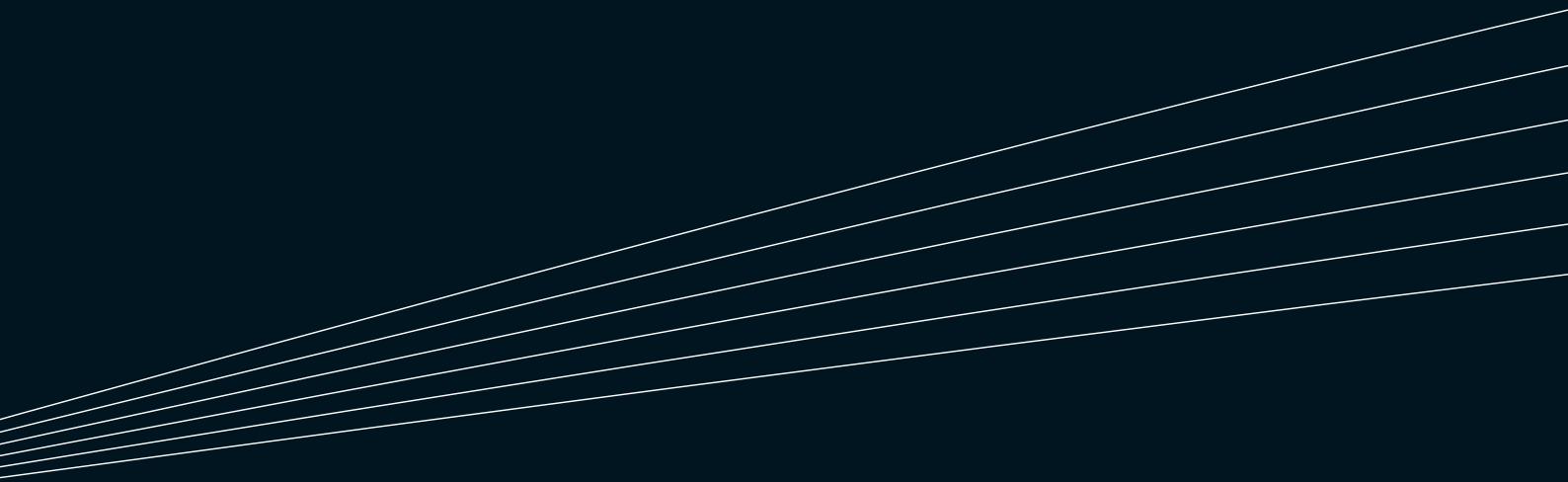
Konzerneigenkapitalpiegel 2013

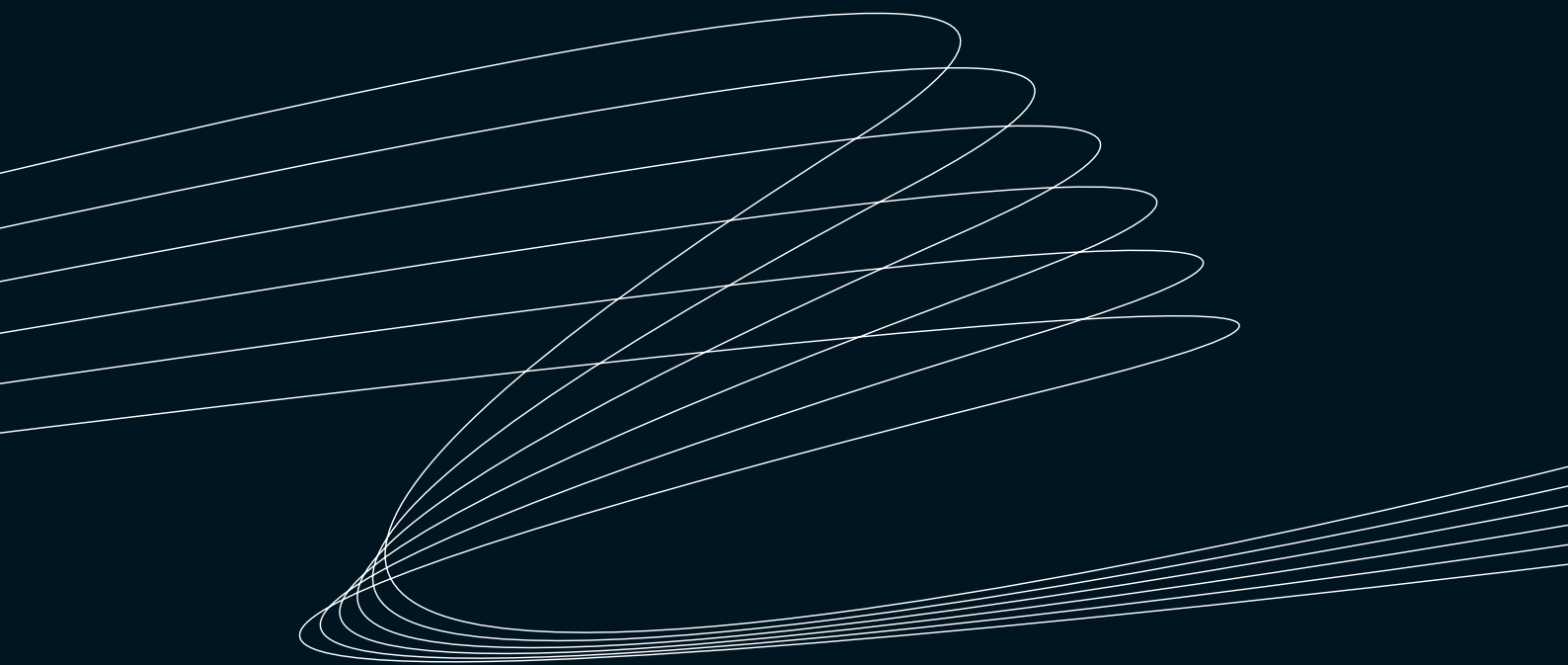
	Stand 01.01.2013 €	Umgliederung in Gewinn- rücklagen €	Konzern- jahres- überschuss €	Stand 31.12.2013 €
Gezeichnetes Kapital	168.000,00	0,00	0,00	168.000,00
Kapitalrücklage	750,00	0,00	0,00	750,00
Gesetzliche Rücklage	16.875,00	0,00	0,00	16.875,00
Andere Gewinnrücklagen	2.479.800,00	0,00	0,00	2.479.800,00
Gewinnvortrag	6.195.891,26	754.389,17	0,00	6.950.280,43
Konzernjahresüberschuss	754.389,17	-754.389,17	987.569,24	987.569,24
Konzerneigenkapital	9.615.705,43	0,00	987.569,24	10.603.274,67

Konzerneigenkapitalpiegel 2012

	Stand 01.01.2012 €	Umgliederung in Gewinn- rücklagen €	Konzern- jahres- überschuss €	Stand 31.12.2012 €
Gezeichnetes Kapital	168.750,00	-750,00	0,00	168.000,00
Kapitalrücklage	0,00	750,00	0,00	750,00
Gesetzliche Rücklage	16.875,00	0,00	0,00	16.875,00
Andere Gewinnrücklagen	2.481.000,00	0,00	-1.200,00	2.479.800,00
Gewinnvortrag	4.532.700,62	1.663.190,64	0,00	6.195.891,26
Konzernjahresüberschuss	1.663.190,64	-1.663.190,64	754.389,17	754.389,17
Konzerneigenkapital	8.862.516,26	0,00	753.189,17	9.615.705,43

Anhang





Anhang zum Konzernabschluss zum 31.12.2013

Dieser Konzernabschluss einschließlich der Vorjahreszahlen wurde nach dem HGB aufgestellt. Zum 31. Dezember 2013 wurde neben der Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft die Gruschwitz GmbH Tech-Twists, Leutkirch, als einzige Tochtergesellschaft der Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft mit einem Kapitalanteil von 100 % in den Konzernabschluss einbezogen.

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen wurden zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert und planmäßig nach der linearen oder degressiven Methode entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge im Berichtsjahr erfolgten mit dem auf Monate umgerechneten zeitanteiligen Jahresabschreibungsbetrag. Außerplanmäßige Abschreibungen waren im Berichtsjahr nicht erforderlich.

Der Firmenwert wird über seine voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Die voraussichtliche Nutzungsdauer resultiert aus relativ stabilen Märkten, einer vergleichsweise geringen Zahl von Anbietern und hohen Markteintrittsbarrieren.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von mehr als 150,00 € bis 1.000,00 € werden in einem Sammelposten erfasst, dieser wird im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Jahren erfolgswirksam mit 1/5 aufgelöst.

Alle übrigen beweglichen Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit einem Anschaffungswert bis 150,00 €, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Die Vorräte wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder den niedrigeren ihnen am Abschlussstichtag beizulegenden Werten angesetzt.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind Risiken durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen abgedeckt. Die Bewertung erfolgt mit dem Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Pensionsrückstellungen werden von einem versicherungsmathematischen Gutachter nach der PUC-Methode unter Anwendung der Richttafeln 2005 G nach Prof. Heubeck und des Anwartschaftsbarwertverfahrens ermittelt. Für den 31.12.2013 wurde ein Rechnungszinssatz von pauschal 4,88 % (Vorjahr: 5,04 %) zugrunde gelegt. Die laufende Rente wird jährlich zum 1. Januar um 1 % ihres Vorjahresbetrages erhöht. Da es sich ausschließlich um laufende Renten und ausgeschiedene Anwärter handelt, wurde keine Fluktuation berücksichtigt.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz bestehen lediglich bei der Pensionsrückstellung. Zum 31.12.2013 ergibt sich im Einzelabschluss der Gruschwitz GmbH Tech-Twists unverändert zum Vorjahr eine aktive latente Steuer, die aufgrund des Ansatzwahlrechtes nicht ausgewiesen wurde. Der anzuwendende Steuersatz beträgt 27,7 %.

Bei der Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft bestehen steuerliche Verlustvorträge, die zu einer aktiven latenten Steuer führen, die aufgrund des Ansatzwahlrechtes jedoch nicht ausgewiesen wurde. Der anzuwendende Steuersatz beträgt 27,7 %.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Das Niederst- bzw. Höchstwertprinzip für Fremdwährungsposten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird beachtet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen der Vorjahre.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewandt.

II. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung der Gruschwitz GmbH Tech-Twists erfolgte nach der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 HGB a.F.). Dabei erfolgte die Verrechnung des Buchwerts mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der jeweiligen erstmaligen Einbeziehung.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Erträge mit den korrespondierenden Aufwendungen.

Zwischengewinne werden eliminiert.

Latente Steuern, die durch Konsolidierungsmaßnahmen entstehen, wurden mit einem Steuersatz von 27,7 % berechnet und angesetzt. Unterschiede bei den Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz bestehen bei Grund- und Boden sowie Gebäuden.

III. Erläuterungen zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus Anlage 1 zu diesem Anhang.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Zusammensetzung und Restlaufzeiten:

	Stand 31.12.2013 €	davon mit ein Restlaufzeit bis 1 Jahr €	über 1 Jahr €
a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.648.043,86	2.648.043,86	0,00
(Vorjahr)	3.904.195,55	3.904.195,55	0,00
b) Sonstige Vermögensgegenstände	427.431,96	426.431,96	1.000,00
(Vorjahr)	891.957,09	886.157,09	5.800,00
	3.075.475,82	3.074.475,82	1.000,00
(Vorjahr)	4.796.152,64	4.790.352,64	5.800,00

Passiva

Das Grundkapital der Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft zum 31.12.2013 beträgt 168.000,00 € und ist wie folgt eingeteilt:

168.000 Stammaktien im Nennbetrag von je 1,00 €.

Gewährleistungsverpflichtungen wurden mit 257 T€ (Vorjahr 324 T€) berücksichtigt. Für Abschlussprüfungs-, Beratungs-, Betriebsprüfungs- und Archivierungskosten wurden 131 T€ (Vorjahr 114 T€) zurückgestellt. Die Kosten für die Durchführung der Hauptversammlung belaufen sich auf 9 T€ (Vorjahr 12 T€).

In der Hauptversammlung gewähren je 1,00 € Nennbetrag der Stammaktien eine Stimme. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber.

Die Gewinnrücklagen betragen 2.480 T€ (im Vorjahr 2.480 T€). Es handelt sich ausschließlich um andere Gewinnrücklagen i.S.d. § 266 Abs. 3 HGB.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen vor allem Aufwendungen für den Personalbereich mit 486 T€ (Vorjahr 383 T€). Die ausstehenden Rechnungen belaufen sich auf 212 T€ (Vorjahr: 202 T€). Für im Geschäftsjahr 2013 unterlassene Instandhaltung wurde ein Betrag von 132 T€ eingebucht (Vorjahr: 106 T€).

Verbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeiten	Gesamt €	mit einer Restlaufzeit von			gesicherte Beträge €	Art und Form der Sicherheit
		bis zu 1 Jahr €	1 – 5 Jahren €	mehr als 5 Jahren €		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.925.325,74 (6.150.628,37)	1.913.966,43 (1.785.055,71)	3.657.521,91 (3.425.212,89)	353.837,40 (940.359,77)	5.925.325,74 (6.150.628,37)	Grundsschulden, Sicherungs-übereignung von Maschinen, technischen Anlagen und des Warenlagers sowie Globalzession der Forderungen
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	826,83 (887,50)	826,83 (887,50)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	-
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	367.219,65 (312.784,32)	367.219,65 (312.784,32)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	-
4. Sonstige Verbindlichkeiten	311.115,68 (242.424,66)	311.115,68 (242.424,66)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	-
	6.604.487,90 (6.706.724,85)	2.593.128,59 (2.341.152,19)	3.657.521,91 (3.425.212,89)	353.837,40 (940.359,77)	5.925.325,74 (6.150.628,37)	

Die in Klammern ausgewiesenen Beträge entsprechen den Vorjahreszahlen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betreffen

Inland **21.570.621,09 €** (Vorjahr: 19.273 T€)
 Ausland **5.982.389,63 €** (Vorjahr: 8.934 T€)

High-Tech-Faser **19.591.375,90 €** (Vorjahr: 20.559 T€)
 Naturfaser **4.704.410,72 €** (Vorjahr: 4.449 T€)
 Chemiefaser **3.257.224,10 €** (Vorjahr: 3.199 T€)

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind in Höhe von 366 T€ periodenfremde Erträge enthalten, diese resultieren aus der Auflösung von Rückstellungen des Geschäftsjahres 2012 in Höhe von 334 T€, Erträge aus der Einspeisevergütung der Photovoltaikanlage für das Geschäftsjahr 2012 und 2011 in Höhe von 17 T€ sowie aus der Verminderung von Wertberichtigungen und dem Eingang von ausgebuchten Kundenforderungen in Höhe von 15 T€.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten 33 T€ periodenfremde Aufwendungen (hiervon 24 T€ aus Betriebsprüfung) und belasten in vollem Umfang das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Im Zinsaufwand 2013 werden Zinsen gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

Angaben nach § 314 HGB

Sonstige finanzielle Verpflichtungen: Für die am Bilanzstichtag bestehenden Miet-, Leasing- und Wartungsverträge sind voraussichtlich im Geschäftsjahr 2014 zu zahlen: 46 T€. Darüber hinaus bestehen keine Verpflichtungen, wir erwarten hier für die Zukunft keine wesentliche Änderung.

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

Lohnempfänger	94	(Vorjahr: 96)
Gehaltsempfänger	36	(Vorjahr: 35)
Gesamt	130	(Vorjahr: 131)

Organe der Gesellschaft

a) Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten in 2013 an:

Arnulf Hermann

Vorsitzender des Aufsichtsrats
ausgeübter Beruf: Kaufmann

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Kontrollgremien: ---

Dr. Edmund Schwake

stellvertretender Vorsitzender
ausgeübter Beruf: Unternehmensberater

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Kontrollgremien:

Waldenburger Versicherung AG, Künzelsau
(stellvertretender Vorsitzender)
HUK-Coburg Haftpflicht-Unterstützungs-Kasse,
kräftfahrender Beamter Deutschlands a. G., Coburg
HUK-Coburg Allgemeine Versicherung AG, Coburg
HUK-Coburg Holding AG, Coburg

Prof. Dr. Stefan A. Laufer

ausgeübter Beruf: ordentlicher Universitätsprofessor
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Kontrollgremien:

stellvertretender Vorsitzender des Universitätsrates
der Eberhard-Karls-Universität Tübingen

Die für das Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge betragen für die Mitglieder des Aufsichtsrates 60 T€.

b) Vorstand

Zusammensetzung des Vorstands im Geschäftsjahr 2013:

Ditmar Schultschik, Diplom-Ingenieur

ausgeübter Beruf: Vorstand der Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft, Geschäftsführer der Gruschwitz GmbH Tech-Twists

Klaus Gudat, Diplom-Ingenieur

ausgeübter Beruf: Vorstand der Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft, Geschäftsführer der Gruschwitz GmbH Tech-Twists

Die für das Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge betragen für die Mitglieder des Vorstandes 461 T€.

Die für unseren Abschlussprüfer, die Kanzlei Zapp, Schwäbisch Gmünd, für das Geschäftsjahr 2013 anfallenden Honorare betragen 38 T€ und betreffen ausschließlich die Jahresabschlussprüfung.

Der Konzernabschluss der Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft, Leutkirch, wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Leutkirch, im März 2014

Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Anlagenspiegel

Bezeichnung	Stand 1.1.2013 €	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Stand 31.12.2013 €
		Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Geschäfts- und Firmenwert	2.047.730,93	0,00	0,00	0,00	2.047.730,93
2. Software	292.179,63	39.550,00	0,00	24.100,00	355.829,63
	2.339.910,56	39.550,00	0,00	24.100,00	2.403.560,56
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	5.047.581,17	0,00	0,00	-212.161,99	4.835.419,18
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.280.169,59	76.035,85	2,00	1.026.158,13	6.382.361,57
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.876.040,73	176.157,02	27.245,41	-779.496,14	1.245.456,20
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	113.600,00	161.918,94	0,00	-58.600,00	216.918,94
	12.317.391,49	414.111,81	27.247,41	-24.100,00	12.680.155,89
III. Finanzanlagen					
Genossenschaftsanteile	500,00	1.000,00	0,00	0,00	1.500,00
	500,00	1.000,00	0,00	0,00	1.500,00
	14.657.802,05	454.661,81	27.247,41	0,00	15.085.216,45

Stand 1.1.2013 €	Abschreibungen			Stand 31.12.2013 €	Buchwerte	
	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €		31.12.2013 €	31.12.2012 €
1.365.155,93	136.516,00	0,00	0,00	1.501.671,93	546.059,00	682.575,00
273.162,63	18.571,00	0,00	0,00	291.733,63	64.096,00	19.017,00
1.638.318,56	155.087,00	0,00	0,00	1.793.405,56	610.155,00	701.592,00
1.151.858,17	126.733,00	0,00	-11.492,99	1.267.098,18	3.568.321,00	3.895.723,00
3.902.369,59	295.093,85	0,00	209.358,13	4.406.821,57	1.975.540,00	1.377.800,00
1.160.920,73	50.107,02	26.968,41	-197.865,14	986.194,20	259.262,00	715.120,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	216.918,94	113.600,00
6.215.148,49	471.933,87	26.968,41	0,00	6.660.113,95	6.020.041,94	6.102.243,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.500,00	500,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.500,00	500,00
7.853.467,05	627.020,87	26.968,41	0,00	8.453.519,51	6.631.696,94	6.804.335,00

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ich habe den von der Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Ich habe meine Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben

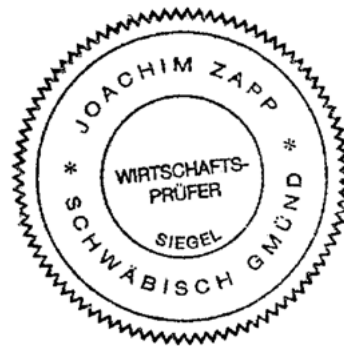
im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Schwäbisch Gmünd, 25. März 2014

Joachim Zapp
Wirtschaftsprüfer



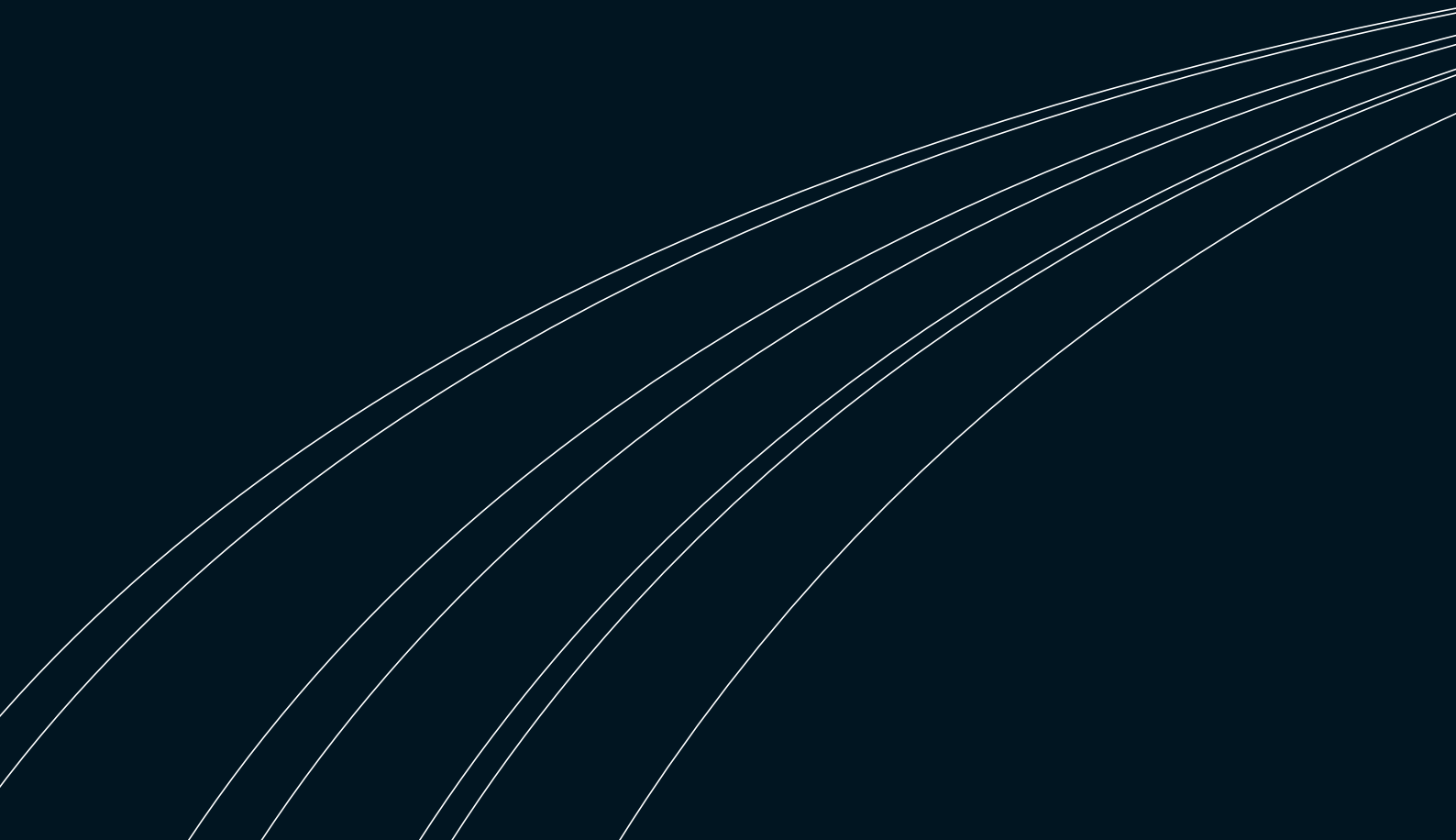
Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Leutkirch, am 25. März 2014

Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Gruschwit



ZAG



Gruschwitz AG

„Gemeinsamer Erfolg ist oft nur
einen Gedanken weit weg“

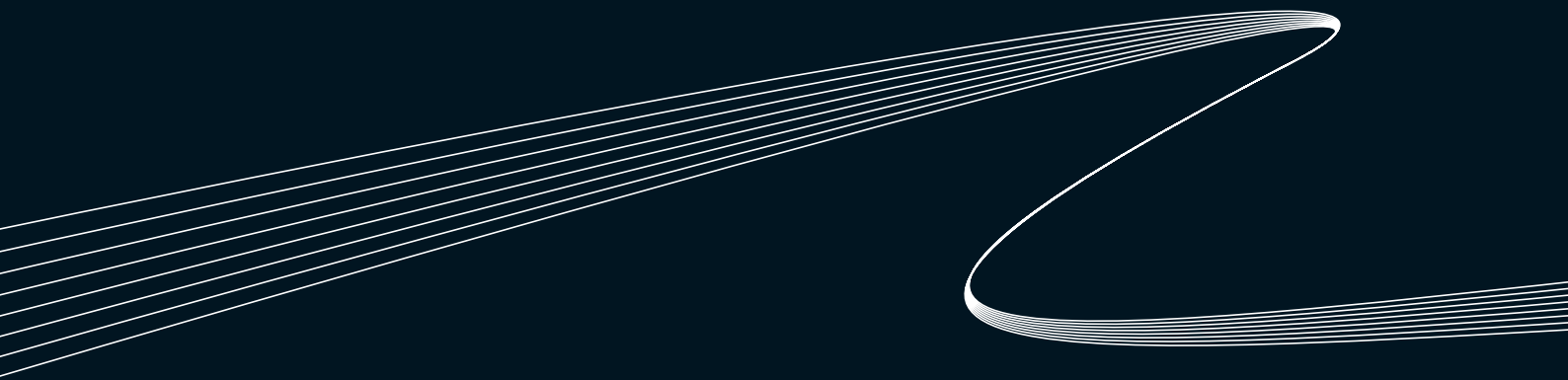
Gewinn- und Verlustrechnung

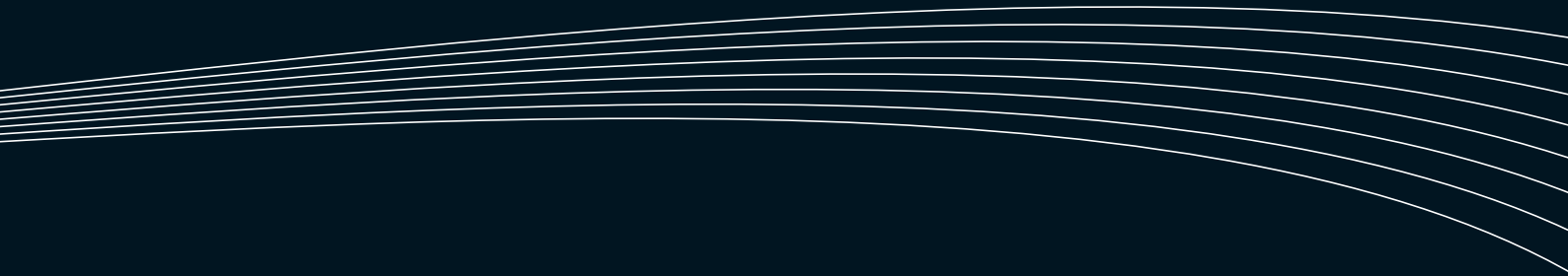
Gewinn- und Verlustrechnung

	2013 €	2012 €
1. Umsatzerlöse	110.239,16	91.956,58
2. Sonstige betriebliche Erträge	519.688,81	570.932,80
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	433.015,80	450.522,64
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>28.167,32</u>	<u>27.304,56</u>
- davon für Altersversorgung 28.056,00 € (Vj.: 27.192,00 €)	461.183,12	477.827,20
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	114.583,76	146.154,04
5. Erträge aus Beteiligungen	312.000,00	814.940,58
- davon aus verbundenen Unternehmen 312.000,00 € (Vj.: 814.940,58 €)		
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>185.360,66</u>	<u>190.826,61</u>
- davon an verbundene Unternehmen 32.920,09 € (Vj.: 61.953,05 €)		
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	180.800,43	663.022,11
8. Jahresüberschuss	180.800,43	663.022,11

Nach § 267a HGB ist die Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft als Kleinstkapitalgesellschaft einzustufen. Mit dem Jahresabschluss 2013 haben wir von den hieraus resultierenden Erleichterungen (MicroBilG), die im Bundesgesetzblatt am 28.12.2012 veröffentlicht wurden, Gebrauch gemacht und stellen im Jahresabschluss 2013 keinen Anhang und Lagebericht auf.

Bilanz





Aktiva

	31.12.2013 €	31.12.2012 €
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.708.859,04	6.708.859,04
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	110.239,16	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>166.802,29</u>	<u>306.897,16</u>
	277.041,45	306.897,16
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	11.147,91
Bilanzsumme	6.985.900,49	7.026.904,11

Passiva

	31.12.2013 €	31.12.2012 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	168.000,00	168.000,00
II. Kapitalrücklage	750,00	750,00
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	16.875,00	16.875,00
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>2.479.800,00</u>	<u>2.479.800,00</u>
	2.496.675,00	2.496.675,00
IV. Verlustvortrag	-476.524,82	-1.139.546,93
V. Jahresüberschuss	180.800,43	663.022,11
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	42.400,00	210.000,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.814.098,23	2.100.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72.603,16	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.455.400,77	2.455.400,77
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>145.045,36</u>	<u>72.603,16</u>
	4.573.799,88	4.628.003,93
- davon aus Steuern 138.139,71 € (6.538,86 €)		
Bilanzsumme	6.985.900,49	7.026.904,11

Bericht des Aufsichtsrats zum Geschäftsjahr 2013

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung waren, war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, sowohl schriftlich als auch mündlich, über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2013 vier persönliche Sitzungen abgehalten. Dabei fanden im 1. Halbjahr auf besonderen Beschluss nur eine Sitzung und im 2. Halbjahr drei Sitzungen statt. Bei allen Sitzungen war der Aufsichtsrat vollzählig anwesend.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich in seinen Sitzungen mit der Analyse der laufenden Umsatz- und Ertragsentwicklung der Gesellschaft. Im weiteren Focus standen Beratungen zu der Planung des Neubaus des Logistikzentrums, sowie Ersatz- und Neuinvestitionen im Maschinenpark. Regelmäßig ließ sich der Aufsichtsrat über Neuentwicklungen im Produktangebot und laufende Projekte, sowie die aktuelle Wirtschaftslage der Gesellschaft berichten.

Am 30.07.2013 wurde der Aufsichtsrat in seiner aktuellen Zusammensetzung bestätigt. Da der Aufsichtsrat nur aus drei Personen besteht, wurde auch weiterhin auf die Einrichtung von Ausschüssen verzichtet.

Der Jahresabschluss der Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft, sowie der Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013 wurden nach handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellt.

Die von der Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte Kanzlei Zapp, Schwäbisch Gmünd, hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht geprüft.

Der Abschlussprüfer hat die Prüfungsberichte dem Aufsichtsrat vor der Bilanzsitzung am 25.03.2014 rechtzeitig ausgehändigt. Der Abschlussprüfer hat über seine Prüfung insgesamt und die einzelnen Prüfungsschwerpunkte in der Bilanzsitzung berichtet und alle Fragen des Aufsichtsrats eingehend beantwortet. Der Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss wurde ohne Einschränkung erteilt. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Aktiengesellschaft und den Konzernabschluss samt Konzernlagebericht, sowie den Vorschlag des Vorstands für die Ergebnisverwendung geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhob der Aufsichtsrat keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss der Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft, der damit entsprechend § 172 Abs. 1 Satz 1 AktG festgestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstands über die Ergebnisverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an. Der Aufsichtsrat billigt außerdem den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand gemäß § 312 Aktiengesetz erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und gebilligt. Er stimmt den Feststellungen des Abschlussprüfers in dessen Prüfungsbericht zum Abhängigkeitsbericht des Vorstands zu. Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers lautet:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind.“

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die am Schluss des Abhängigkeitsberichts abgegebene und in den Lagebericht aufgenommene Erklärung des Vorstands.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorständen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit.

Leutkirch, 25. März 2014
Der Aufsichtsrat

Arnulf Hermann

– Vorsitzender –

Bescheinigung

Ich habe den Jahresabschluss der Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, unter Inanspruchnahme der Erleichterung für Kleinstkapitalgesellschaften gemäß § 264 Abs. 1 Satz 5 HGB, liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem Jahresabschluss auf der Grundlage meiner prüferischen Durchsicht abzugeben.

Ich habe die prüferische Durchsicht des Jahresabschlusses und des Lageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass ich bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen kann, dass der Jahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnis-

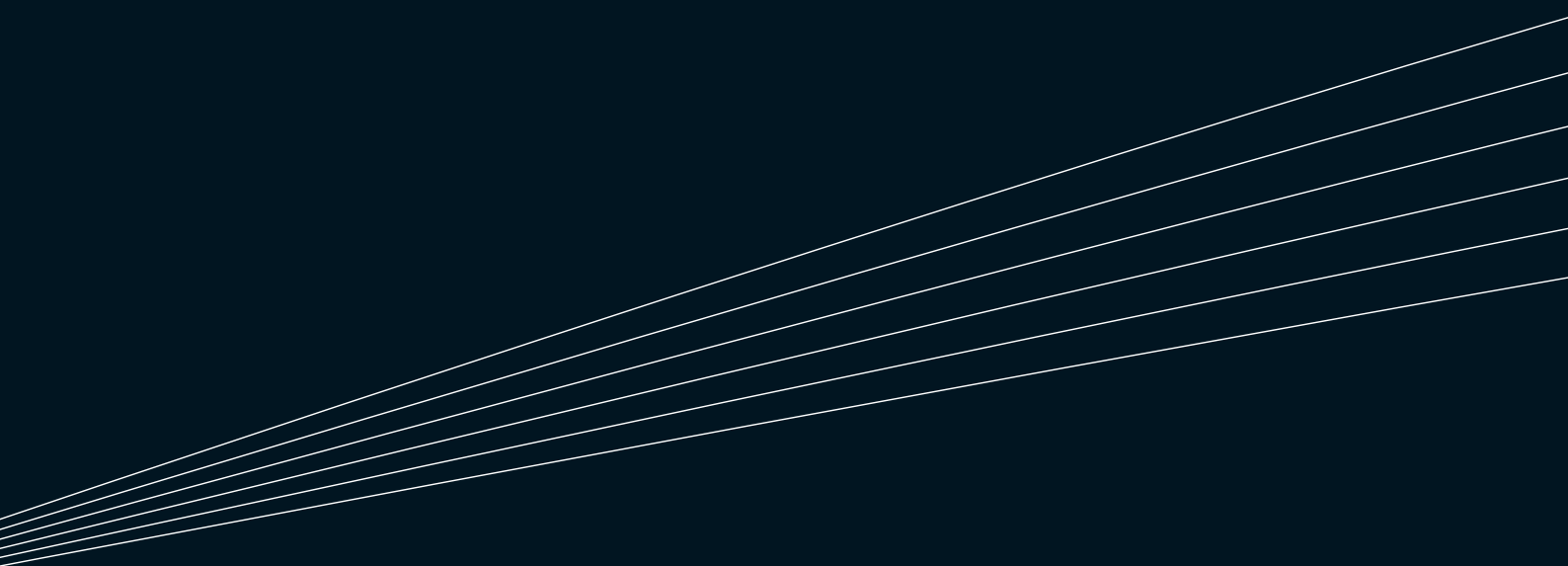
sen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt.

Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlußprüfung erreichbare Sicherheit. Da ich auftragsgemäß keine Abschlußprüfung vorgenommen habe, kann ich einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage meiner prüferischen Durchsicht sind mir keine Sachverhalte bekannt geworden, die mich zu der Annahme veranlassen, dass der Jahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist oder unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Inanspruchnahme der Erleichterung für Kleinstkapitalgesellschaften gemäß § 264 Abs. 1 Satz 5 HGB ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt.

Schwäbisch Gmünd, 25. März 2014

Joachim Zapp
Wirtschaftsprüfer



Gruschwitz Textilwerke AG

Gruschwitz GmbH Tech-Twists

Memminger Strasse 68
D-88299 Leutkirch

Tel. +49 (0) 7561 9098-0
Fax +49 (0) 7561 9098-999

info@gruschwitz.com

www.gruschwitz.com